



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2008/07465**
Datum: 03.09.2008
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Frau Sabine Wolff
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.09.2008	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten	20.11.2008	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	26.11.2008	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES
FORUM+UNABHÄNGIGE - zur Beteiligung am Bundesförderprogramm zur
Erstellung von umfassenden Klimaschutzprojekten für die Stadt Halle
(Saale)**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt sich für das Bundesmodell zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Klimaschutzinitiative zu beteiligen.

gez. Sabine Wolff
Stadträtin NEUES FORUM

gez. Prof. Dr. Dieter Schuh
Stadtrat UNABHÄNGIGE

Begründung:

Seit Beginn des Jahres 2008 stehen dem Bundesumweltministerium (BMU) aus dem Verkauf von Emissionshandelszertifikaten bis zu 400 Mio. € für eine Klimaschutzinitiative zur Verfügung. Die Klimaschutzinitiative besteht aus einem nationalen Teil (280 Mio. €) und einem internationalen Teil (120 Mio. €). Ziel ist es, die vorhandenen großen Potenziale zur Treibhausgasminde rung kostengünstig und in der Breite zu erschließen sowie innovative Modellprojekte voranzubringen. Konkret fördert das BMU Klimaschutzmaßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien.

Gefördert wird die **Erstellung von umfassenden Klimaschutzkonzepten und von Teilkonzepten**, wie zum Beispiel integrierte Wärmenutzungskonzepte oder Klimaschutzkonzepte für Liegenschaften. Diese Konzepte sollen Energie- und CO₂-Bilanzen, Potenzialanalysen zur Minderung von Treibhausgasen, Maßnahmenkataloge sowie Zeitpläne zur Umsetzung umfassen. In der Regel werden Zuschüsse in Höhe von bis 80% gewährt.

Außerdem kann im Rahmen der Projektförderung ein "Klimaschutzmanager" beantragt werden, der bei der Umsetzung der Klimaschutz- oder Teilkonzepte berät und unterstützt. Der "Klimaschutzmanager" kann zum Beispiel auch **Schulträgern helfen, die Energiesparmodelle wie fifty/fifty an Schulen einführen möchten**. Förderfähig sind Sach- und Personalkosten bis zu 3 Jahren.

Antragsteller, die keine ausreichenden Eigenmittel bereitstellen können und für die eine Kreditfinanzierung nicht zugelassen ist, können im Einzelfall höhere Förderungen erhalten. Eine angemessene Eigenbeteiligung ist allerdings erforderlich.

Die Stadt Halle kann mit diesem Programm Energiesparprojekte an Schulen initiieren durch die Förderung einer fachlichen Betreuung.

Den Text der Förderrichtlinie sowie Merkblätter zur Umsetzung und weitere Informationen zum Förderprogramm für Kommunen, soziale und kulturelle Einrichtungen (und damit auch Schulen) finden sich auf den Seiten des BMU:

http://www.bmu.de/klimaschutzinitiative/nationale_klimaschutzinitiative/foerderprogramm_kommunen_soziale_kulturelle_einrichtungen/doc/41776.php

Allgemeine Informationen zur Klimaschutzinitiative des BMU finden sich hier:

<http://www.bmu.de/klimaschutzinitiative/aktuell/41708.php>

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Förderung von Klimaschutzmaßnahmen in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen umfasst mehrere Förderpakete:

- Klimaschutztechnologien bei der Stromnutzung
- Erstellung von Konzepten für Modellprojekte
- Förderung der Umsetzung von Modellprojekten
- Erstellung von Klimaschutz- und Teilkonzepten
- Beratende Begleitung der Umsetzung von Klimaschutzkonzepten oder Teilkonzepten

Wegen der Komplexität des Förderprogramms ist eine Abstimmung mehrerer Ämter und des Eigenbetriebes Zentrales Gebäudemanagement notwendig. Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag zur fachlichen Erörterung in den Ausschuss für Ordnungs- und Umweltangelegenheiten zu verweisen.

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister